

## Addiko Bank steigert 3Q24 Gewinn um 25% auf €37,7 Millionen

- Nettogewinn steigt um 25% auf €37,7 Mio. verglichen mit €30,1 Mio. im Vorjahr
- Starkes Neugeschäft bei Consumer mit einem Anstieg von 22% gegenüber dem Vorjahr, Wachstum im SME-Segment weiterhin verhalten
- Nettozinsergebnis +9% im Jahresvergleich aufgrund des Geschäfts mit Consumer & SME sowie Erträgen aus dem Liquiditätsmanagement und Treasury
- Übernahmeangebote führen zu unvorhergesehenen einmaligen Kosten in Höhe von €3 Mio. in den ersten neun Monaten 2024
- CET1-Quote steigt auf 21,1% (fully-loaded)
- Ausblick 2024 bleibt unverändert, mittelfristige Ziele werden derzeit überarbeitet

Wien, 7. November 2024 - Die Addiko Gruppe, eine auf Consumer und SME spezialisierte Bank in Zentral- und Südosteuropa (CSEE), erzielte in den ersten neun Monaten 2024 einen Gewinn nach Steuern von €37,7 Mio. Das Ergebnis wurde durch eine starke Geschäftsentwicklung im Consumer-Segment und durch fokussiertes Kostenmanagement positiv beeinflusst, aber auch durch einmalige Kosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten in Höhe von €3 Mio. belastet. Das Ergebnis bedeutet eine Verbesserung von 25% gegenüber dem Vorjahr bzw. 35% unter Ausschluss dieser einmaligen Kosten.

*„Wir freuen uns über eine solide Leistung in den ersten neun Monaten. Der Nettogewinn stieg um 25% auf €37,7 Mio. gegenüber €30,1 Mio. im Vorjahr. Unser Fokusegment Konsumfinanzierung verzeichnete mit einer Zunahme des Neugeschäfts um 22% im Jahresvergleich ein starkes Wachstum, dazu beitrug, das verhaltene Kreditwachstum im SME-Segment auszugleichen. Der Anstieg des Nettozinsergebnisses um 9% im Jahresvergleich ist auf solide Beiträge aus dem Geschäft mit Consumer & SME sowie strategischen Erträgen aus dem Liquiditätsmanagement und Treasury zurückzuführen. Unsere zur Gänze in CET1 gehaltene Kapitalquote in Höhe von 21,1% unterstreicht unsere Finanzstärke,“* sagte Vorstandsvorsitzender Herbert Juranek.

### Solide Performance in den ersten neun Monaten 2024

- Operatives Ergebnis stieg um 6,9% auf €83,5 Mio. ggü. €78,1 Mio. im Jahresvergleich
- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen belastet durch außerordentliche Kosten aus den Übernahmeangeboten sowie inflationäre Kostensteigerungen
- Risikokosten bei €25,0 Mio. oder 0,71% gegenüber €9,5 Mio. im Jahresvergleich
- NPE-Quote (on-balance) bei 2,9% (YE23: 2,8%); NPE-Deckung bei 80,8% (YE23: 80,9%)
- Return on Average Tangible Equity bei 6,4% ggü. 5,5% in der Vorjahresperiode
- EPS 3Q24 bei €1,95 gegenüber €1,55 im Jahresvergleich

Das Ergebnis nach Steuern von €37,7 Mio. (3Q23: €30,1 Mio.) spiegelte die solide Geschäftsentwicklung, Zinsanpassungen, Rückstellungen für Rechtsfälle und relativ geringe Kreditverluste wider. Die Risikokosten auf Net Loans beliefen sich auf €25,0 Mio. oder 0,71% (3Q23: €9,5 Mio. oder 0,27%). Angesichts der makroökonomischen Volatilität behielt Addiko die Post-Model Anpassung unverändert auf dem Niveau des Halbjahres in Höhe von €9,3 Mio.

Der Anteil der beiden Fokusbereiche Consumer und SME stieg im Einklang mit der Strategie der Bank auf 89% der gesamten Bruttokundenforderungen gegenüber 86% im Vorjahr. Die Bruttokundenforderungen (Performing Loans) beliefen sich auf €3,53 Mrd. im Vergleich zu €3,49 Mrd. in der Vorjahresperiode, während die Nicht-Fokusbereiche sowie ertragsschwache mittelgroße SME-Kredite weiter reduziert wurden. Insgesamt belief sich das Wachstum der

Fokusbereiche auf 5% im Jahresvergleich, wobei das Fokusportfolio ohne die mittelgroßen Unternehmen im SME-Segment um 8% wuchs.

Das **Nettozinsergebnis** stieg um 8,5% auf €181,7 Mio. (3Q23: €167,5 Mio.), die entsprechende **Nettozinsmarge** lag bei 3,91% (3Q23: 3,67%). Das **Provisionsergebnis** verbesserte sich im Jahresvergleich um 6,6% auf €53,6 Mio. (3Q23: €50,3 Mio.), was hauptsächlich auf eine Produktoffensive in den Bereichen Konten & Pakete und Bancassurance zurückzuführen war. Die **Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** stiegen auf €143,1 Mio. (3Q23: €131,9 Mio.) als Folge der hohen Inflation sowie einmaliger Kosten in Höhe von €3 Mio. im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten von Agri Europe Cyprus Ltd. (Agri Europe) und Nova Ljubljanska banka d.d. (NLB). Die **Cost/Income-Ratio** belief sich auf 60,8% (3Q23: 60,6%). Ohne diese einmaligen Kosten hätte sich die Cost/Income-Ratio auf 59,5% verbessert.

Die **NPE-Quote auf On-Balance Loans** lag bei 2,9% (YE23: 2,8%), die **NPE-Deckung** durch Risikovorsorgen bei 80,8% (YE23: 80,9%) und die **notleidenden Bruttokundenforderungen (NPE)** bei €141 Mio. (YE23: €138 Mio.). Die **NPE-Quote (GE Basis)** blieb unverändert bei 2,0% (YE23: 2,0%).

Die **CET1-Quote** lag bei starken 21,1% fully-loaded (YE23: 20,4%), wobei der Gewinn der ersten neun Monate 2024 nicht inkludiert ist. Das Refinanzierungsprofil der Gruppe blieb stabil bei €5,1 Mrd. Kundeneinlagen bei einer Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 386%.

Am 21. August 2024 wurden die **Ergebnisse des Übernahmeangebots** der NLB zum Kontrollerwerb sowie das freiwillige Teilübernahmeangebot von Agri Europe bekannt gegeben. Die Annahmefrist für beide Angebote endete am 16. August 2024. Während das erste Angebot die von der NLB festgelegte Mindestannahmeschwelle von 75% nicht erreichte, wurde das letztere von Aktionären angenommen, die 12.853 Inhaberaktien von Addiko hielten.

**Für das Gesamtjahr 2024** bleibt der im ersten Halbjahr 2024 angepasste Ausblick unverändert. Trotz der starken Nachfrage im Segment Consumer blieb das SME-Segment hinter den Erwartungen zurück, was zu einem geringeren Wachstum des Kreditbuchs führte. Es wird erwartet, dass dieser Effekt über einen längeren Zeitraum anhält und sich auf das mittelfristige Ziel eines Kreditwachstums von >6% CAGR 2023-2026 auswirkt. Während die makroökonomischen Prognosen für die CSEE-Region weiterhin positiv sind, wird erwartet, dass das Zinsumfeld nun unter die mittelfristigen Erwartungen fallen wird. Die mittelfristigen Ziele werden daher derzeit überprüft.

Der Finanzbericht kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: [www.addiko.com/de/finanzberichte/](http://www.addiko.com/de/finanzberichte/)

Auf der Investor-Relations-Website der Addiko Gruppe <https://www.addiko.com/de/investor-relations/> finden sich weitere Informationen, darunter auch Finanz- und sonstige Informationen für Investoren.

#### Kontakt

Constantin Gussich

Head of Investor Relations & Group Corporate Development

[investor.relations@addiko.com](mailto:investor.relations@addiko.com)

#### Über Addiko Gruppe

Die Addiko Gruppe ist eine spezialisierte Bankengruppe, die Bankprodukte und -dienstleistungen für Konsumenten (Consumer) und kleine und mittlere Unternehmen (SME) in Zentral- und Südosteuropa (CSEE) bereitstellt. Die Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG, der österreichischen Mutterbank mit Sitz in Wien (Österreich), die an der Wiener Börse notiert und von der österreichischen Finanzmarktaufsicht sowie der Europäischen Zentralbank als konzessioniertes Kreditinstitut beaufsichtigt wird, und sechs Tochterbanken, die in fünf CSEE-Ländern registriert, konzessioniert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo die Addiko Gruppe zwei Banken betreibt), Serbien und Montenegro. Über ihre sechs Tochterbanken betreute die Addiko Gruppe zum 30. September 2024 rund 0,9 Millionen Kunden im CSEE-Raum über ein gut verteiltes Netzwerk von 155 Filialen sowie moderne digitale Bankvertriebskanäle.

Die Addiko Gruppe positionierte sich mit einer klaren Strategie als spezialisierte Bankengruppe für Konsumenten und SMEs und konzentriert sich dabei auf den Ausbau des Kreditgeschäfts mit Konsumenten und SMEs sowie auf Zahlungsdienstleistungen („Fokusbereiche“), wobei sie unbesicherte Privatkredite für Konsumenten und Betriebsmittelkredite für SMEs anbietet. Diese Kernaktivitäten werden weitgehend durch Privatkundeneinlagen finanziert. Die Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates („Nicht-Fokusbereiche“) sind Gegenstand eines beschleunigten Abbauprozesses, wodurch Liquidität und Kapital für das Wachstum ihrer Fokusbereiche bereitgestellt werden.